

Gemeinderat Talheim

Kleber übernimmt Jugendreferat

TALHEIM (wro) - Bei der jüngsten Sitzung des Talheimer Gemeinderates ist es unter anderem um die Stellenbesetzung des Jugendreferenten gegangen, weil die bisherige Jugendreferentin Christine Ritz, die seit Jahresanfang in Mutterschutz ist. Zu ihrer Nachfolgerin als Jugendreferentin hat der Gemeinderat einstimmig Helene Kleber gewählt.

Die Ex-Jugendreferentin erschien ebenfalls mit Baby zur Sitzung, um sich bei Bürgermeister Martin Hall offiziell zu verabschieden. Hall gratulierte Ritz zur Geburt ihres Sohnes und bedankte sich für die von ihr seit November 2008 geleistete Arbeit, wie zum Beispiel die 72-Stunden-Aktion, Straßenfest und das Ferienprogramm.

Anwesend neben der neuen Bewerberin für die Stelle der Jugendreferentin, Helene Kleber, war auch Bereichsleiter Bernd Strohm vom diakonischen Jugendhilfe-Verein Mutpol aus Tuttlingen, der einige Erläuterungen zum Thema Jugendarbeit abgab.

Helene Kleber stellte sich dem Gremium vor und erzählte, dass es bereits schon einige Treffen mit den Ju-



Bereichsleiter Bernd Strohm vom Mutpol und Helene Kleber.

Fotos: R. Hollweg

gendlichen gegeben habe, wobei bei der ersten Zusammenkunft auch Strom und zwei Gemeinderäte anwesend waren. Die Gespräche seien harmonisch verlaufen, und auch die Jugendlichen hätten die neue Jugendreferentin geeignet für die Jugendarbeit in Talheim befunden.

Unter den Gemeinderäten schloss sich eine ausführliche Diskussion an über die „unendliche Geschichte“ Jugendarbeit, da vor nicht all zu langer Zeit wieder Beschwerden über Alkoholkonsum und Lärmbelästigungen bis spät in die Nacht vorgebracht worden sind und daher der Jugendtreff derzeit geschlossen ist. Zu guter Letzt stimmte der Gemeinderat der Bestellung von Kleber zur neuen Jugendreferentin einstimmig zu.

In Sachen Erweiterung Kindergarten und Vergabe von Aufträgen wurde bereits in einer der vergangenen Sitzungen die Vergabe der Nachrüstung einer Durchgangstür in der Trennwand auf Grund des hohen Preises zurückgestellt. Der Gemeinderat war sich jedoch einig, dass diese Durchgangstür unbedingt notwendig sei, und beschloss einstimmig, den Auftrag an die Firma Dorma zu vergeben.

Die Arbeitsgruppe Museum und die Neuauflage des Heimatbuchs waren das nächste Thema. Bürgermeister Hall berichtete, dass die beiden Ehrenamtlichen, die die Heimatstube führen, viel Wissen besäßen, was die Talheimer Geschichte anbelangt, und es schön wäre, wenn dieses Wissen an folgende Generationen weitergegeben werden könnte.

Neuaufgabe des Heimatbuchs

Da das Heimatbuch seit Jahren vergriffen ist, sollte dieses in der nächsten Zeit neu gestaltet werden. Da bereits Material für eine Ergänzung zur Verfügung stehen würde und auch das alte Heimatbuch bereits digitalisiert ist, wäre dies bereits eine gute Grundlage für eine Neuauflage.

Der Gemeinderat war sich einig darin, einen Versuch zu unternehmen, um eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich zukünftig mit diesen Themen beschäftigt. Diese Idee soll

demnächst im Mitteilungsblatt erscheinen, um zu sehen, wie groß die Resonanz für eine solche Arbeitsgruppe ist.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes“ teilte Hall dem Gremium mit, dass der Wasserverbrauch 2009 überdurchschnittlich hoch gewesen sei, was aus einigen Rohrbrüchen resultiere. Durch die Rohrnetzüberprüfungen konnten einige Schäden lokalisiert und teilweise behoben werden, was den Wasserverlust deutlich reduziert hätte. Einige noch vorhandene kleinere Rohrbrüche würden demnächst geflickt. Wenn jedoch die Zonentrennung aufgehoben wird, werde der dadurch entstehende höhere Druck eventuell noch weitere Rohrbrüche verursachen. Zukünftig werde mehr kontrolliert, um bei Wasserverlust frühzeitig reagieren zu können.

In Sachen „Werkrealschule neuer Art“ informierte der Bürgermeister darüber, dass für die Schülerbeförderung zur Werkrealschule nach Bad Dürrenheim eine neue Buslinie eingerichtet wird. Die betroffenen Eltern wurden darüber informiert.

Schlechte Karten hat ein Hinweisschild Talheim an der Ortsumfahrung Schura – Hall: „Auf eine Anfrage nach einem Hinweisschild ‚Talheim‘ am neuen Kreisverkehr bei Schura teilte das Straßenverkehrsamt mit, dass dort eine Beschilderung wie bisher nicht erforderlich sei.“



Christine Ritz.